

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 156. Donnerstag, den 3. December 1829.

Die Wasser-Auto da Fé's
in Venedig.

In Venedig ist zwar die Inquisition nie so anhaltend und dermaßen thätig gewesen, wie in Spanien und Portugal; allein ganz unbekannt blieb sie doch ebenfalls nicht daselbst. In Venedig ist sie nie so barbarisch gewesen, als in den beiden andern genannten Ländern, allein durch Einsamkeit und Stille war sie geeignet, wenn auch nicht allgemeines, doch bei den Verurtheilten, Entsetzen zu erregen. In Venedig wurden die letztern nämlich nicht verbrannt, sondern erfaßt. Und wie! In der grauenvollen Stille der Mitternacht holte man die Gefangenen aus ihren Zellen ab, setzte sie in ein Boot, und führte sie aufs hohe Meer hinaus, wo schon ein anderes Boot ihrer wartete. Von einer Gondel zur andern wurde ein Bret gelegt, und auf dieses der Gefangene gesetzt, an dessen Füßen ein schwerer Stein hing. Jetzt ward das Zeichen gegeben — die beiden Gondeln führen auseinander, und in die dunkle Tiefe sank der Unglückliche, dessen Schrei des Entsetzens in demselben Augenblicke von den Fluthen erstickt wurde. Wir haben eine Menge

namhafter Männer, die vom Jahre 1560 an auf solche Art, wegen ihrer keßerischen Lehren, wie man die Grundsätze der Protestanten nannte, hingerichtet wurden. Aber wie zahlreich mögen die Listen der Getödteten seyn, welche sich nicht durch Stand und Gelehrsamkeit ausgezeichnet haben, mithin nicht bemerkt worden sind!

Die Smyrna'schen Rosinen

werden nun bald wieder ausgebaut. Et ja doch! Sie kommen nicht von Smyrna, die Sultanas oder kleinen Sultaninrosinen ausgenommen. Alle andern werden in Tschesme, im Kanal des unglücklichen Chios, in einer engen Bucht desselben gelegen, dem südlichen Theile von Chios gegenüber*), verpackt, verladen und versendet. Hier ist das wahre Rosinenland. Wenn die Zeit zur Ernte gekommen ist, stopfen sich alle engen Straßen mit Kameelen, Eseln, Maulthieren und Menschen, welche — Rosinen bringen. Regimenterweis sieht man hier Kisten und Fässer

*) Bekannt ist es auch durch die Seeschlacht 1770, wo Orlow die ganze türkische Flotte beinahe verbrannte. Es hat etwa 4000 Einwohner.

und Haufen aufgestapelt, wo nichts als Rosinen zu sehen sind, und Juden, Türken, Griechen arbeiten halbnackend, die Rosinen zu packen. Selbst der trügste Türke bekommt zu der Zeit Leben, und flucht und arbeitet, wie zu keiner andern Zeit, bloß wegen der Rosinen. Von Smyrna kommen die Franken herbei, die Schiffe beladen zu lassen. Wie ansehnlich der Rosinenhandel hier ist, kann man daraus abnehmen, daß Mac Farlane 1828, als er dem Rosinenmarke beiwohnte, vierzehn englische, drei österreichische und ein amerikanisches Schiff damit besuchten sah. Wdgen also unsere Weihnachtsstollen diesmal nur recht viele und gute Tschesme-Rosinen enthalten.

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Anzeige einer neuen Sächsischen Vaterlandszeitung, sowohl für das Königreich, als auch für sämtliche Herzogthümer Sachsens.

Bei C. H. F. Hartmann in Leipzig erscheint mit Anfang des Jahres 1830:

Sachsenzeitung. Ein Tageblatt zur Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner Sachsens und der angränzenden Länder. Nebst einem Intelligenzblatte für Inserate aller Art. In groß 4. Herausgegeben von E. von Alvensleben und D. C. Bretschel in Leipzig. Preis des ganzen Jahrgangs 4 Thlr.

Dieses Tageblatt, über dessen Tendenz und umfassendem Plan der Prospectus das Nähere besagt (welcher im Königreiche Sachsen, so wie in sämtlichen Großherzogl. und Herzogl. Sächsischen Staaten in allen Buchhandlungen, literarischen Instituten und bei den resp. Postämtern gratis zu haben ist), soll ein Volksblatt im edleren und besseren Sinne des Wortes werden, und als solches nicht allein eine fühlbare Lücke ausfüllen, sondern auch das Organ zur Knüpfung eines innigen Nationalverbandes zwischen allen Bewohnern derjenigen Länder werden, welche den Namen Sachsen führen. Alle patriotisch gesinnten Sachsen werden hierdurch aufgefordert, die Idee der Unternehmer durch Theilnahme an dem Blatte zu unterstützen.

Passende Beiträge von Allen denen, welche Beruf in sich fühlen, an diesem Tageblatte thätigen Antheil zu nehmen, werden mit Vergnügen von der Redaction der Sachsenzeitung angenommen werden.

Inserate, welche wegen großer Verbreitung des Blattes in sämtlichen Sächsischen Ländern sehr wirksam seyn werden, beliebe man unter der Adresse des Verlegers franco einzusenden. Die gedruckte Zeile kostet 1 Gr.

Die Librairie française et étrangère

von

Bossange père von Paris,

Leipzig, Reichsstrassenecke.

erlaubt sich, Eltern und Erzieher bei Herannahen des Weihnachtsfestes auf eine grosse Auswahl der besten französischen Kinder- und Erziehungsschriften aufmerksam zu machen, die sich, ihrer Wohlfeilheit und Nützlichkeit wegen, zur Erlernung der französischen Sprache aufzumuntern, ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen. Von auswärts kommende Bestellungen werden mit Pünktlichkeit besorgt.

In der genannten Buchhandlung findet man auch stets die neuesten literarischen Erscheinungen Frankreichs, Englands und Italiens. Cataloge sind gratis zu haben.

Verzeichniß der Journale und Zeitungen,

welche durch das

Literarische Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4, erstes Stock,

zu erhalten sind:

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| 1) Berliner Zeitung. | 34) Allgemeine Literaturzeitung | 60) Dingers polytechn. Journal. |
| 2) Frankfurter Zeitung. | (Jena). | 61) Politische Annalen. |
| 3) Hamburg. Correspondent. | 35) Allgemeine Literaturzeitung | 62) Der Protestant. |
| 4) Hamburger Liste der Bör- | (Leipzig). | 63) Archiv der homöopathischen |
| senhalle. | 36) Hesperus (von Andre). | Heilkunst. |
| 5) Journal des Débats. | 37) Journal des Dames et des | 64) Bibliothek der neuesten Welt- |
| 6) Journal de Francfort. | modes (Francfort). | funde. |
| 7) Le Constitutionnel. | 38) Blätter für Literarische Un- | 65) Columbus. |
| 8) Meyer's brit. Chronicle. | terhaltung. | 66) Journal für Prediger. |
| 9) Nürnberger Correspond. | 39) Merseburger Amtsblatt. | 67) Köhrs Magaz. für christliche |
| 10) Neckar = Zeitung. | 40) Morgenblatt. | Prediger. |
| 11) Revue encyclopédique. | 41) Merkur (Dresden). | 68) Heidelberger Jahrbuch der |
| 12) Oestreichischer Beobachter. | 42) Mitternachtsblatt (v. Müll- | Literatur. |
| 13) Preussische Staatszeitung. | ner). | 69) Wiener kritisches Journal d. |
| 14) The Times. | 43) Holsteinische Provinzialbe- | theologischen Literatur. |
| 15) Altonaer Merkur. | richte. | 70) Journal für Land- und See- |
| 16) Allgemeine Zeitung. | 44) Nationalzeitung d. Deutsch. | reisen. |
| 17) Leipziger Zeitung. | 45) Literarische Blätter der Bör- | 71) Isis (von Oken). |
| 18) Anzeiger der Deutschen. | senhalle (Hamburg). | 72) Minerva (von Bran). |
| 19) Berliner Conversationsbl. | 46) Der Komet. | 73) Miscellen d. ausl. Literatur. |
| 20) Berliner Literaturzeitung. | 47) Originalien (Hamburg). | 74) Polit. Journal (Hamburg). |
| 21) Der Freimüthige. | 48) Berliner Schnellpost (von | 75) Pohl's Archiv der Landwirth- |
| 22) Der-Gesellschafter. | Saphir). | schaft. |
| 23) Der Spiegel Herausg. | 49) Zeitschrift für Mode (Wien). | 76) Pohl's hauswirthschaftliche |
| 24) Damenztg. } v. Spindler | 50) Zeit. für die elegante Welt. | Neuigkeiten. |
| 25) Der Eremit. | 51) Hebe (Leipzig). | 77) Köhrs kritische Prediger-Bi- |
| 26) Die Biene. | 52) Abendzeitung. | bliothek. |
| 27) Das Ausland. | 53) Repertorium der Literatur | 78) Schuderoffs Jahrbücher für |
| 28) Dresdner Anzeiger. | (Leipzig). | Religion, Kirchen- u. |
| 29) Dorfzeitung. | 54) Leipziger Intelligenzblatt. | Schulwesen. |
| 30) Holsteinsches Magazin. | 55) Leipziger Modezeitung. | 79) Ischoffe, Erholungsstunden. |
| 31) Götting. gelehrte Anzeig. | 56) Leipziger Tageblatt. | 80) Kirchenzeit. (Zimmermann). |
| 32) Sachsenzeitung. | 57) Musikalische Zeit. (Leipzig). | 81) Hermes (Leipzig). |
| 33) Allgemeine Literaturzeit. | 58) Berliner Eulenspiegel. | 82) Pöhl's Jahrbücher der Ge- |
| (Halle). | 59) Allgemeine Schulzeitung. | schichte. |

Der Preis für das Abonnement hängt von der Anzahl der gewählten Journale ab, und wird so billig wie möglich gestellt.

Mit dieser Anstalt ist zugleich eine Leihbibliothek verbunden, welche stets mit den neuesten sowohl wissenschaftlich als belletristischen Erzeugnissen der deutschen und ausländischen Lite-

ratur vermehrt wird. Bei Vorausbezahlung auf einen Monat oder ein Vierteljahr ist der Preis des Lesegeldes nach Beschaffenheit der zum Lesen verlangten Bücher folgender:

Für 1 Monat und jedesmal verlangte 3 Bücher	—	Thlr.	12	Gr.
Für ein Vierteljahr	—	—	—	—
—	—	—	1	Buch
—	—	—	—	—
—	—	—	2	Bücher
—	—	—	1	—
—	—	—	3	Bücher
—	—	—	1	—
—	—	—	4	Bücher
—	—	—	1	—

Die Bücher können täglich gewechselt werden.

Die Cataloge werden unentgeltlich ausgegeben.

NB. Das literarische Museum, so wie die Leihbibliothek, sind auch des Sonn- und Festtags von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr offen.

Anzeige. Unterzeichnete beehrt sich, dem verehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute an verschiedener Damenputz an Mützen, Kragen, Krausen, u. dergl. bei ihr vorrätzig zu erhalten ist, auch Bestellungen darauf angenommen werden. Unter Zusicherung möglichst billiger Preise und ganz reeller Bedienung bittet sie, ihr die Ehre eines recht zahlreichen Besuchs gütigst zu Theil werden zu lassen. Leipzig, den 23. November 1829.

Johanne Becker, Hainstraße Nr. 209, dem Adler gegenüber.

Die 85ste Braunschweiger Lotterie

besteht bloß aus 13000 Loosen, in 6 Classen eingetheilt, mit 7113 Gewinnen, als: ein im glücklichsten Fall à 32,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000, 2 à 2000, 1 à 1600, 1 à 1400, 1 à 1200, 14 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 2 à 500, 41 à 400, 79 à 200, und 150 à 100 u. nebst vielen kleineren Gewinnen.

Die erste Classe wird den 14. December 1829 gezogen, wozu ganze Loose 2 Thlr. 4 Gr., halbe 1 Thlr. 2 Gr. und $\frac{1}{2}$ 13 Gr. empfiehlt

Paul Christian Plenkner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens unter D. Eckolds Haus Nr. 175.

Beachtungswerthe Anzeige für die Herren Schneidermeister und Gesellen.

Da der Unterzeichnete einen ganz besondern und bequemen Schnitt, sowohl zu Herren- als Damenkleidern, wozu auch nur eine mit wenigen Zwickern versehene Maßbezeichnung nöthig ist, erfunden, und weil diese Erfindung in den größten Städten Europa's, z. B. London, Paris, Wien, Prag, Dresden u. s. w., allgemeinen Beifall gefunden hat, so hält es derselbe für Pflicht, auch in Leipzig darauf aufmerksam zu machen. Wer diese Anzeige gütigst zu beachten geneigt seyn sollte, der habe die Güte, sich Sonntags und Montags zu beliebiger Zeit, die übrigen Tage aber nur von 12 bis 1 Uhr zu Mad. Müller, Reichstraße Nr. 584, 4 Treppen, zu bemühen.

Heinrich Mund.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich meine Wohnung verändert habe, und von heute an in der Petersstraße Nr. 61, neben den drei Rosen, im Hause des Herrn Bochmann 4 Treppen hoch, wohne, zeige ich meinen geehrtesten Kunden ergebenst an.

A. Mackroth, Damenkleidermacher.

Empfehlung als Weihnachtsgeschenk.

Gitarren in allen Größen und zu verschiedenen Preisen, nach den neuesten Façons, habe ich wieder vorrätzig, so wie eine schöne Auswahl von alten und neuen Saiteninstrumenten von meines seligen Mannes Arbeit, welche ich Freunden der Musik ganz besonders empfehle.

Joh. Samuel Fritsche's Witwe, Neuer Neumarkt Nr. 60.

Empfehlung. Ich empfehle mich mit einer Auswahl von zwanzig verschiedenen Modells zu Bilderrahmen, bemerke aber zugleich, daß ich nur echt Gold verarbeite, und dieses fast eben so billig liefern kann, als das, was jetzt Mode geworden ist. Daß man die Arbeit versilbert, und dann mit Goldfirniß überzieht, ist nichts Neues, sondern nur etwas Aufgewärmtes; es war vor 100 Jahren schon Mode. Noch bemerke ich, daß ich den Fuß zu $3\frac{1}{2}$ Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr. verkaufe, das heißt in Rahmen, in Leisten noch billiger.

Adolph Kempe, Reichsstraße, Eckhaus am Brühl Nr. 510.

Verkauf. Ein fast neuer blautuchner Herrnmantel ist billig zu verkaufen, beim Leihhaus-
tarator J. Dessy Nr. 1300.

Verkauf. Echt Französische Liqueurs und Crèmes mit Champagnerwein gemacht; Pâte d'Auvergne. Groseilles de Bar. Gelées und Mirabelles de Metz. Südfrüchte in Franzbranntwein. Alle Arten Pariser Zuckerwaaren, Pfeffermünzpastillen und Brustmittel. Kraft-Bouillon in Tafelchen zu 6 Tassen. Feinen Thee und Eau de fleurs d'orange triple. Essig und Senf von Maille; die feinsten Wohlgerüche zum Parfumiren der Zimmer und alle zur Toilette gehörigen Parfumerien, bei

F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hof.

Verkauf. Petersstraße Nr. 60, zwei Treppen hinten heraus, ist von einem ledigen Herrn das ganze Meublement zu verkaufen.

Verkauf. Fein vergoldete Mode-Mantelschlösser an Herren-, Damen- und Kindermäntel, und alle Sorten echt englische Patent-Nähnadeln, worunter welche mit stumpfen Spitzen, um in Wolle damit zu nähen, erhielt in großer Auswahl

Ernst Aug. Sonnenkalb.

Verkauf.

Eine bedeutende Partie Kattune, breit und von guter Qualität, soll im Laufe des Weihnachts-Verkauf zur Hälfte der Preise ausgeräumt werden.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Ein große Auswahl geschmackvoll gekleideter Puppen, wie auch Kinderhäubchen in Spitzengrund und Atlas, von allen Größen, sind billig zu verkaufen, Thomaskirchhof Nr. 100, eine Treppe hoch.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz sind einige Klaster altes Bauholz zu verkaufen; zu erfragen in Nr. 1102, dem Halle'schen Pfortchen gegenüber, eine Treppe hoch.

Verkauf. Frischer holländischer Käse ist wieder angekommen, und wird das Pfund für 3 Gr. verkauft, bei
Joh. Siegm. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Verkauf. Ein ganz gesundes, starkes braunes Pferd, welches als Einspanner ganz vorzüglich zu empfehlen ist, ist zu verkaufen, und das Nähere in Nr. 1200, an der Neugasse, zu erfahren.

Verkauf. Ein bedeckter und ganz leichter einspänniger Reisewagen, mit Sabel und Deichsel versehen, auch ein Geschirr dazu, steht billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Ein kleines Pöfchen ff. Holländischen Barinas-Canaster in Rollen, eine alte, vorzüglich gute und sehr seltene Waare, wird, um damit aufzuräumen, das Pfund mit 48 Groschen verkauft, bei
Carl Wilhelm Heyne, Durgstraße Nr. 145.

Verkauf. Frische Hasen ohne Balg und frische schöne Fasanen werden billigst verkauft, Burgstraße Nr. 92, bei S. Röder.

Zu verkaufen ist ein Windofen nebst Rohr, und zu kaufen gesucht werden halbe Selter-Glaschen. Näheres deßhalb im Frauencollegium parterre.

R ä u c h e r - E s s e n z,

welche sich durch ihre Qualität bereits allgemein empfohlen, empfangen wir neuerdings in Commission und verkaufen das Glas à 4 Gr.

Murchnersche Kunsthandlung, Grimma'sche Gasse neben der Löwenapotheke.

Seidenen und leinenen Canevas

erhielt in vollständigster Auswahl

Ernst Wilhelm Kürsten.

W o h l f e i l e W a a r e n

empfehlen

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

als hell- und dunkelgrundige echtfarbige englische Cattune à 2 — 3 Gr., extras. bergleichen 3½ — 4 Gr., Singhams 1½ und 1½ Gr., engl. Leinwand in den neuesten Mustern 3 Gr., englische Merinos 3 — 4 Gr., sächsische 5 — 7 Gr., und extraff. 8 — 9 Gr., feine Dimitty und Diqués 3 — 4 Gr., ¼ Körper- und geflammte Nankeens 2½ — 3 Gr., Barregetücher 4 Gr., Flor und seidne Tücher 8 bis 10 Gr.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 33,

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr gut assortirtes Lager von Holländischen, Schleifischen und weißgárnigen Linnen in allen Breiten, von der niedrigsten bis zur feinsten Sorte, Damast und Zwillich, Tischgedecke in allen Größen und Feinen, von 3½ bis 50 Thlr., Linnen-Taschentücher in weiß und gedruckt, in allen Größen und Feinen, bunte Reubles-Linnen mit Wolle, Ueberzug-Linnen, Koffhaar-Matrazen, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen. Auch findet man daselbst eine große Auswahl der neuesten Singhams in glatt und geköpert.

Damenkämme à la Giraffe, letzte Pariser Form,

empfehl't als etwas ganz Neues

W. A. Eurgenstein, Salzgäßchen, Reichsstraßenecke.

Carl Schubert, am Markt Nr. 2,

empfang so eben eine frische Sendung von vorzüglich gutem echten Nürnberger weißen und braunen Lebkuchen, den er, als besonders wohlgerathen und zu verhältnißmäßig billigen Preisen, bestens empfehlen kann.

Gepreßte Pfeifendeckel und Bronze.

Heinrich Schlagemann, Mechanikus in Dresden, empfehl't sein neues Etablissement von gepreßten und umgelegten Pfeifendeckeln von Nr. 1 bis 12, so wie auch Bronze, jedes Dessen in acht verschiedenen Breiten und im neuesten Geschmack. Er wird sich bemühen, seine Abnehmer auf das Beste und Billigste zu bedienen. Diese Waare ist zu haben bei ihm, dem Verfertiger, in Dresden, Marktgasse Nr. 524, und auch zu den nämlichen Preisen in Leipzig, bei Herrn Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Anerbieten. Es können mehrere Reisewagen jederzeit in trockene und verschlossene Kisten, monat- oder jahrweise, billig aufgenommen werden in der Stadt Wien allhier.

Capital-Gesuch. Auf ein im Preuß. Herzogthume Sachsen gelegenes Rittergut, dessen letzter Kaufwerth 37,000 Thlr. ist, werden 16,000 Thlr. zur ersten Hypothek und 4 pCt. Zinsen gesucht. Nähere Nachricht ist bei der Frau Hauptmann von Wolfersdorf, auf dem Kauf Nr. 878, zu erfahren.

Dienst-Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren wünscht jetzt oder zu Weihnachten ein Unterkommen als Haushälterin. Sie ist im Kochen geschickt, und mit guten Attestaten versehen. Darauf Reflektirende bittet man, sich in der Expedition d. Bl. zu melden.

Dienst-Gesuch. Ein ordentliches, arbeitsames und zur Zeit noch in Dienst stehendes Mädchen sucht zu Weihnachten ein anderweites Unterkommen als Köchin oder auch als Jungemagd. Näheres in der Burgstraße Nr. 146, 4 Treppen hoch.

Lehrling-Gesuch. In eine en gros Handlung wird ein Lehrling gesucht, der im Schreiben und Rechnen erfahren, von guter Bildung und hiesigen rechtlichen Eltern seyn muß. Dem dazu Tauglichen ertheilt nähere Auskunft

M. Joh. Wilh. Quarch, Nicolaisstraße Nr. 527, 3 Treppen.

Gesucht wird von einer kleinen Familie ein stilles solides Hausmädchen, die sowohl in der Küche als in weiblichen Arbeiten zu gebrauchen ist, gute Zeugnisse besitzt, und zu Weihnachten antreten kann. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird in eine hiesige Schanknahrung ein Bursche von hübschem Aeußern, der etwas rechnen kann, und bereits schon in einem Verkauf irgendwo gewesen; das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern, Küche und übrigen Zubehör, von Ostern an zu miethen. Man bittet daher diejenigen, welche dergleichen Logis zu vermietthen haben, Straße und Hausnummer, unter der Adresse M., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht werden von Ostern bis Johanni nächsten Jahres 1 oder 2 geräumige, heizbare Stuben ohne Meubles, in einer 3. oder 4. Etage, zu einem billigen Zins, gegen Morgen, in einer breiten Straße oder an einem freien Plage gelegen. Die darauf Reflektirenden belieben ihre Adressen, mit X, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietzung. Der große Italienerkeller unter Nr. 71 in der Petersstraße steht zu vermietthen. Näheres beim Hausmanne.

Vermietzung. In der Grimma'schen Vorstadt ist in einem anständigen Hause ein mittleres Familienlogis, dritte Etage, vorn heraus, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, Vor-saal, Küche und Keller, für 96 Thlr. jährlich von Ostern 1830 an zu vermietthen. Das Nähere ertheilt
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermietthen ist von Ostern an ein wohleingerichtetes Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, in schönster Lage der Hainstraße. Näheres im Gewölbe Nr. 202.

Zu vermietthen ist von Weihnachten d. J. an im ehemaligen Place de Repos eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit Aussicht auf die Promenade. Darauf Reflectirende erfahren in der Expedition d. Bl. das Nähere darüber.

Reisegesellschafter-Gesuch. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, und heute, oder spätestens morgen, nach Berlin mit Extrapost zu reisen gedenkt, sucht einen Gesellschafter, und ist zu erfragen im Brühl Nr. 424, beim Hausmanne.



Einladung. Morgen, Freitag, den 4ten Dec., halte ich einen Burfchmaus, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade. U. Sorge.

Gefunden. Ein Dienstmädchen hat eine silberne Tabakdose gefunden. Der Verlierer kann selbige in Nr. 450, 3 Treppen hoch, in Empfang nehmen.

Verloren wurde heute Vormittag von der Hainstraße bis an Auerbachs Hof ein Prima Wechsel, von 173 Thlr. 12 Gr. Pr. Cour. Werth, zahlbar medio December auf die Herren Heinrich Küstner & Comp. alhier, ausgestellt von den Herren D. L. Gehring in Frankfurt a. M. an die Dedre des Herrn J. F. Zacher, und von demselben in blanco intossirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen an den Herrn Cassirer Pücker, auf dem Comptoir der Herren Frege und Comp., abzugeben. Es sind bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß dieser Wechsel bloß für den rechtmäßigen Intossenten Werth hat. Leipzig, den 30. Nov. 1829.

Verloren. Es hat gestern ein Kind von Barthels Hofe aus bis auf den Markt ein Notenbuch verloren. Wer es gefunden, und in der Ficker'schen Tuchhandlung am Markte zurückbringt, empfängt eine Belohnung von 12 Gr.

Fünf Thaler Belohnung. Zwei fast noch neue Waschkässer sind zwischen den 20. und 23. November d. J. von mehreren Gefäßen weg aus einem Hofe in der Nähe der Treppe des Hauses Nr. 406, welcher Hof ganz übersehen werden kann, auf eine unbegreifliche Weise entwendet worden. Wer eine sichere Spur dieses frechen Diebes anzeigen kann, erhält in der Expedition d. Bl. obige Belohnung.

* * * Von heute an ist die Eisbahn auf dem Schimmel'schen Gute sehr gut und sicher zu befahren.

* * * Heute Abend Mock-Turtle.

Thorzettel vom 2. December.

Grimma'sches Thor.		U.	Fr. Partie v. Cronhensky, v. Petersburg, pass. durch	11
Gestern Abend.				
Fr. Rittmstr. von Bose, in Preuß. Diensten, v. Torgau, im deutschen Hause	5		Nachmittag.	
Vormittag.			Fr. v. Klaffey, Stiftsdame, von Göthen, im gr. Schilde	1
Fr. Rfm. Thornton, a. London, v. Dresden, unbestimmt	9		Auf der Berliner Silpost: Fr. Lieuten. Fils, aus Spandau, v. Berlin, in St. Berlin, Fr. Decon-Peyer, a. Dresden, v. Berlin, im Hut	2
Der Dresdner Postwagen	5		K a n s t ä d t e r T h o r.	U.
Die Dresdner reisende Post	7		Gestern Abend.	
Nachmittag.			Die Frankfurter reisende Post	4
Madame Hoffert, Schausp., a. Berlin, v. Wien, im gold. Schiff	1		Auf der Jena'schen Post: Fr. Rfm. Forte, v. Bitterfeld, pass. durch, u. Fr. Handlungs-Diener Zangenberg, von hier, v. Naumburg zurück	6
Auf der Dresdner Silpost: Fr. D. Trier und Fr. Rfm. Bamb, a. Hamburg u. Magdeburg, von Dresden, in St. Berlin, Fr. Rfm. Hornberg, a. Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Baviere, Fr. v. Uckermann, u. Fr. Leidenberg nebst Fräul. Schwester, v. Dresden, pass. durch		5	Vormittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Fr. Hauptmann v. Pabst, in R. Preuß. D., v. Merseburg, im Hotel de Russie	11
Gestern Abend.				U.
Fr. v. Wigleben, v. Halle, im Hotel de Pologne	6		Petersthor.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Fr. v. Carlowitz, von hier, v. Göthen zurück	9		Fr. v. Ludwiger, v. Auligt, pass. durch	5
			Die Coburger fahrende Post	7
			Hospitalthor.	U.
			Vormittag.	
		9	Die Chemnitzer Silpost	6